

## Brentano, Clemens: Der wohlgezogene Knecht (1808)

1 Es gieng ein wohlgezogner Knecht  
2 Wohl über die breite Aue,  
3 Da sah er einen schönen Tanz  
4 Von adlichen Jungfrauen;  
5 Den Tanz, den wollt er schauen.

6 Da sprach der wohlerzogene Knecht:  
7 „gott grüß euch Jungfrau'n alle!“  
8 Da sprach das Fräulein Rosenthal:  
9 „daß dir ein Ohr abfalle,  
10 „eh ich dir wohlgefalle.“

11 Da sprach der wohlerzogene Knecht:  
12 „ihr seyd ein grobe Maide.  
13 Da sprach das Fräulein Rosenthal:  
14 „du bist hier auf der Weide  
15 „in deinem groben Kleide.“

16 Da sprach der wohlerzogene Knecht:  
17 „die Rosen immer stechen!“  
18 Da sprach das Fräulein Rosenthal:  
19 „laß die zum Kranz mir stehen,  
20 „dir Nesseln wohl anstehen.“

21 Da sangen die Jungfräulein all:  
22 Ja Nesseln mußt du schneiden,  
23 Die Rosen in dem Rosenthal,  
24 Die thust du nur abweiden,  
25 Wir tanzen drin mit Freuden.